

Bildungszentrum Wald und Gesellschaft im Spessart (Landkreis Aschaffenburg)

Juli 2025

Inhalt

1	Motivation	3
2	Ziele und Lehrinhalte	4
3	Zielgruppen des Bildungsprogramms.....	5
4	Übersicht möglicher Module.....	5
5	Vernetzung in der Region	6

1 Motivation

Die Auswirkungen der Klimakrise auf die Wälder sind in den letzten Jahren offenkundig geworden und wurden durch eine breite mediale Berichterstattung begleitet. Das Thema ist damit im gesellschaftlichen Diskurs angekommen. In der Diskussion darüber, wie der Wald angesichts der neuen Herausforderungen behandelt werden soll, hat sich Bayern eindeutig positioniert. Politische Weichenstellungen waren der Waldpakt im Jahr 2023 oder auch der Landtagsbeschluss vom 7. März 2023¹: Der Wald muss aktiv umgebaut und mit klimaresilienten Baumarten angereichert werden, um auch in Zukunft seine zahlreichen Funktionen für Bürgerinnen und Bürger bereitstellen zu können.

Gleichzeitig steht die aktive Waldbewirtschaftung zum Teil auch in einem kritischen Fokus. Damit aktive nachhaltige Waldbewirtschaftung dauerhaft eine gesellschaftliche Akzeptanz findet, müssen Fakten über ihre Notwendigkeit und das Wissen über ökosystemare Zusammenhänge in der Bevölkerung vorhanden sein. Außerdem ist es wichtig, dass die Auswirkungen des Klimawandels verstanden werden, damit Klimaschutzmaßnahmen Zustimmung erhalten. Hierfür braucht es wissenschaftlich fundierte, faktenbasierte und vertrauenswürdige Quellen zur Weiterbildung.

Die Bayerische Forstverwaltung hat im Waldgesetz für Bayern einen Bildungsauftrag (Art. 28 BayWaldG). Dem kommt sie u.a. dadurch nach, indem die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und die Walderlebniszentren Waldpädagogik vor allem für Kinder anbieten. Alle Schülerinnen und Schüler bekommen in ihrer Schulzeit die Gelegenheit, an einer waldpädagogischen Führung der Bayerischen Forstverwaltung teilzunehmen.

Mit dem Ministerratsbeschluss vom 23. Mai 2023 wurde die Erweiterung des waldpädagogischen Angebots speziell im Spessart beschlossen. Der Spessart ist eine jahrhundertealte Kulturlandschaft mit ihm prägenden Wäldern. Er eignet sich daher hervorragend als Standort für ein bayernweit einzigartiges Bildungsangebot. In Form von zwei sich ergänzenden Teilprojekten profitieren Multiplikatoren, Kinder und Erwachsene sowie Familien von dem neuen Angebot.

Im Landkreis Aschaffenburg wird hierfür ein Bildungszentrum Wald und Gesellschaft errichtet, das als bayernweit einmaliges Fortbildungszentrum für Waldpädagogik eine große Reichweite hat. Ziel ist es, nicht nur Waldwissen weiterzugeben, sondern Menschen dazu zu befähigen, dies selbst zu tun. Dafür müssen sie ein Basiswissen über das Ökosystem Wald und die nachhaltige Waldbewirtschaftung haben sowie geeignete Lehrmethoden kennen. Der Fokus des Bildungszentrums Wald und Gesellschaft liegt daher auf der Schulung von Multiplikatoren. Dies sind in erster Linie Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher. Aber auch andere Gruppen werden durch das Fortbildungsangebot angesprochen. Gleichzeitig profitieren die Schulen und Kindergärten

¹ Drs. 18/27839: Nachhaltige Bewirtschaftung von Bayern Wälder nicht weiter beschränken

in der Region vom Vorhandensein des Bildungszentrums und des zusätzlichen waldpädagogischen Angebots.

Mit dem Klima.Wald.Erlebnis wird im Landkreis Main-Spessart ein interaktiver Lehr- und Erlebnispfad errichtet, der über die Waldgeschichte des Spessarts sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald informiert. Durch den Einsatz waldpädagogischer Elemente und neuer Methoden wird die Motivation und Freude am Erleben und Lernen gesteigert. Das Klima.Wald.Erlebnis wird ein Ausflugsziel für Familien und begeistert, ergänzend zu den waldpädagogischen Lehrinhalten, mit einem Abenteuerspielplatz.

Mit der folgenden Kurzvorstellung wird die inhaltliche Ausgestaltung des Bildungszentrums Wald und Gesellschaft beschrieben.

2 Ziele und Lehrinhalte

Das Bildungszentrum Wald und Gesellschaft ist eine Institution zur Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren eines faktenbasierten Waldwissens. Unter Multiplikatoren sind Personengruppen zu verstehen, die selbst Wissen weitergeben und damit zu dessen Verbreitung beitragen. Der Schwerpunkt liegt hier auf Multiplikatoren aus dem Bereich der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Daneben steht das Bildungsangebot allen offen, die sich für Themen mit Waldbezug interessieren.

Den Teilnehmenden werden theoretische Grundlagen über das Ökosystem Wald und dessen Bewirtschaftung vermittelt. Durch dazu passende Erfahrungen werden die Inhalte nochmal auf einer emotionalen Ebene wahrgenommen und vertieft. Zum einen sind das zum Beispiel klassische Naturerfahrungen wie das Beobachten von Tieren oder Bestimmen von Pflanzen. Zum anderen sind es Aktivitäten aus dem Forstbetrieb wie z.B. Kulturpflege oder Pflanzarbeiten. Hierfür sind Kooperationen mit den Bayerischen Staatsforsten oder Kommunalwaldbetrieben in räumlicher Nähe zum Standort des Bildungszentrums notwendig. Mit Hilfe des Bildungsangebots erleben die Teilnehmenden den Wald mit allen Sinnen, lernen ihn kennen und erlangen gleichzeitig ein Verständnis für Waldbewirtschaftungsmaßnahmen.

Die Lehrinhalte untergliedern sich in folgende Themenbereiche:

- Forstliches und ökologisches Fachwissen.
- Didaktische Grundlagen und waldpädagogische Methoden.
- Rechtliche Grundlagen.

3 Zielgruppen des Bildungsprogramms

Um den Nutzen des Fortbildungsangebots für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu maximieren, ist eine zielgruppenspezifische Gestaltung der Lehrmodule notwendig. Die Zielgruppen sind insbesondere:

- Lehrkräfte.
- Erzieherinnen und Erzieher.
- Pädagogen mit Schwerpunkt in der Umweltbildung.
- Behörden und politische Entscheidungsträger (wie Landratsämter, Wasserwirtschaftsämter).
- Vereine, Verbände und Ehrenamt.
- Naturschutzvereine und -verbände.
- Wander- und Mountainbikevereine.
- Kirchliche und soziale Jugendarbeit.
- Fachlich interessierte Laien.

Je nach pädagogischer sowie fachlicher Vorbildung der Zielgruppen unterscheiden sich die Inhalte der angebotenen Module, weshalb zielgruppenspezifische Fort- bzw. Weiterbildungsmodule angeboten werden.

4 Übersicht möglicher Module

Nachfolgend werden exemplarisch Module für verschiedene Zielgruppen skizziert:

Schulprojekte im Wald

Mehrtägige Veranstaltung für Lehrkräfte von weiterführenden Schulen. Ziel ist ein Schulprojekt mit Waldbezug für die eigene Klasse zu entwickeln. Es werden organisatorische Aspekte beleuchtet. Anhand bereits durchgeführter Projektbeispiele wird erarbeitet, welche Möglichkeiten es zur Umsetzung gibt.

Waldbesuche durch weiterführende Schulen

Ein- bis mehrtägige Veranstaltung für Fachlehrer von weiterführenden Schulen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird vermittelt, wo im Lehrplan Anknüpfungspunkte zum Thema Wald bestehen und anhand welcher Aktivitäten diese veranschaulicht werden können. Dazu werden verschiedene Lehrbeispiele behandelt, in denen auf schulfachspezifische Inhalte eingegangen wird.

Waldbesuche durch Kindergärten/Kindertagesstätten

Ein- bis mehrtägige Veranstaltung für Erzieherinnen und Erzieher, in der neben

organisatorischen, sowie ökologischen und forstlichen Grundlagen zahlreiche erlebnisorientierte waldpädagogische Aktivitäten für den Jahresverlauf vermittelt werden.

Waldwissen für „Einsteiger“

Ein- bis zweitägige Veranstaltung für alle Zielgruppen. Wesentliche Lehrinhalte sind die Grundlagen und der aktuelle Stand der Forschung zu Themen wie Waldfunktionen, Zahlen und Fakten zum Wald in Bayern, Deutschland und der Welt, Forstgeschichte, Baumarten, Pflanzen, Tiere und Pilze des Waldes sowie Klimawandel und Waldumbau.

Waldgeschichte & Geschichte im Wald

Ein bis mehrtägige Veranstaltung für Lehrkräfte und Interessierte. In diesem Seminar wird die Wald- bzw. Forstgeschichte in den unterschiedlichen Regionen Bayerns und ihr Einfluss auf die heutige Kulturlandschaft beleuchtet. Daneben werden historische Waldnutzungsformen vorgestellt und deren bis heute auffindbaren Spuren im Wald gemeinsam mit Experten besucht.

Neben dem Hauptfokus auf Schulungen für Multiplikatoren steht die Infrastruktur des Bildungszentrums in bemessenem Umfang unter anderem für Fortbildungen für forstliches Personal und Waldbesitzende, Fachtagungen und Diskussionsrunden zur Verfügung.

Für mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen werden geeignete Übernachtungsmöglichkeiten im näheren Umfeld des Bildungszentrums Wald und Gesellschaft benötigt. Ein Übernachtungsbetrieb im Bildungszentrum selbst wird nicht angeboten.

Die Mittagsverpflegung wird, sofern kein gastronomisches Angebot in unmittelbarer Nähe vorhanden ist, durch regionale Cateringunternehmen durchgeführt.

5 Vernetzung in der Region

Im Spessart gibt es zahlreiche Akteure aus den Bereichen Forst, amtlicher und verbandlicher Naturschutz sowie Tourismusverbände, die direkt oder indirekt mit dem Wald in Verbindung stehen.

Das Bildungszentrum Wald und Gesellschaft sieht sich als Plattform für den Austausch zwischen und für die Zusammenarbeit mit diesen genannten Akteuren. Durch die Errichtung des Bildungszentrums wird das bereits bestehende waldpädagogische Angebot ergänzt und erweitert. Eine Konkurrenz zu bereits bestehenden Angeboten der oben genannten Akteure soll daraus nicht entstehen.